

Amtsblatt Chemnitz

Stadtrat S. 2

Der Chemnitzer Stadtrat hat am vergangenen Mittwoch in der Stadthalle getagt.

Ehrung S. 3

Der langjährige Präsident des Sportsbunds hat sich in das Goldene Buch eingetragen.

Stolpersteine S. 5

Dr. Jürgen Nitsche stellt die Lebenswege der Familien Fleischer und Friede vor.

Chemnitz 2025 S. 6

»We parapom!«: Die Apfelbaumparade wächst mit neuen Bäumen am Falkeplatz.

Kultur S. 7

Das Museum für Naturkunde beginnt ein Projekt mit 3D-Modellen des Versteinerten Waldes.

Marktbrunnen wird festlich eingeweiht

Am Gründonnerstag, dem 14. April, beginnt die diesjährige Brunnensaison mit der feierlichen Inbetriebnahme des neuen Marktbrunnens.

Von 12 bis 14 Uhr wird ein Brunnensfest rund um den Brunnen am Markt gemeinsam mit dem Künstler Daniel Widrig und den beteiligten Baufirmen gefeiert. Alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer und insbesondere alle Kinder sind herzlich dazu eingeladen.

Die Schloßteichfontäne ist bereits seit dem 30. März in Betrieb, um die Ökologie des Gewässers mit einem höheren Sauerstoffeintrag durch die stärkere Wasserbewegung positiv zu beeinflussen. Gerade nach dem Winter ist diese Verfahrensweise wichtig.

Die weiteren 21 Brunnen im Stadtgebiet Chemnitz werden nach und nach im Zeitraum vom 14. April bis 10. Juni in Betrieb genommen.

Das sind zum Beispiel:

- Zipperbrunnen (Schloßteichinsel)
- Wasserspiel Jakobikirchplatz
- Brunnenanlage Am Roten Turm (Stadthallenpark)



- Leuchtbunnen (Schloßteich)
- Fontäne Rosenhof
- Brunnenbecken Ginkgo Rosenhof
- Brunnen »Haarwäsche« im Albertipark/Sonnenberg

- Wasserbecken Sachsenhalle (Dr.-Salvador-Allende-Straße)
- Brunnenanlage Brühl-Boulevard
- Kugelbrunnen Röhrsdorf
- Sprudelstein Grüna (Hexenberg)

Für sechs Brunnen ist der Brunnensbetrieb aus technischen Gründen derzeit leider nicht möglich. Dazu zählen der Brunnen am Falkeplatz, die Fontäne an der Pelzmühle, zwei

Brunnenbecken an der Brückenstraße und der Brunnen Dresdner Straße, Ecke Hainstraße. Der Klapperbrunnen soll im Laufe des Jahres 2022 saniert werden. ■

Impfzentrum an der Wilhelm-Raabe-Straße beendet Arbeit

Am vergangenen Donnerstag hat das Chemnitzer Impfzentrum am Standort Wilhelm-Raabe-Straße nach rund vier Monaten geschlossen.

Zum Abschluss verabschiedete Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeiter Samariter Bundes (ASB) und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und würdigte ihren Einsatz zur Bekämpfung der Pandemie in den vergangenen Monaten.

In dem ehemaligen Netto-Markt wurde seit dem 1. Dezember 2021 täglich in der Zeit von 9 bis 17 Uhr geimpft. In zunächst zwei und später drei Impfstrecken wurden in dieser Zeit insgesamt rund 30.000 Impfungen an Chemnitzerinnen und Chemnitzer, aber auch Bürgerinnen und Bürger aus dem Umland verabreicht. Impfungen gegen das Corona-Virus sind weiterhin am Standort an der Inneren Klosterstraße 1, am Klinikum Chemnitz sowie an zahlreichen mobilen Standorten möglich. Eine Übersicht ist unter [chemnitz.de/coronaschutzimpfung](https://www.chemnitz.de/coronaschutzimpfung) zu finden. ■

Übersicht über die nächsten mobilen Impftermine: Seite 2



Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky besuchte zum Abschluss die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Impfzentrum an der Wilhelm-Raabe-Straße und bedankte sich bei ihnen. Foto: Ralph Kunz

Mobile Impftermine

Zu folgenden Zeiten und an folgenden Orten können sich Impfwillige auch **ohne Termin** gegen das Corona-Virus impfen lassen:

- **Samstag, 9. April:**
Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22, 10 bis 18 Uhr **sowie** Sachsenallee, Thomas-Mann-Platz 1b, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
Kinderimpfen: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 17 Uhr
- **Montag, 11. April:**
Sachsenallee, Thomas-Mann-Platz 1b, 9 bis 17 Uhr **sowie** Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
- **Dienstag, 12. April:**
Sachsenallee, Thomas-Mann-Platz 1b, 9 bis 17 Uhr **sowie** Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
- **Mittwoch, 13. April:**
Sachsenallee, Thomas-Mann-Platz 1b, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
- **Donnerstag, 14. April:**
Sachsenallee, Thomas-Mann-Platz 1b, 9 bis 17 Uhr **sowie** Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr ■

Einwohnerversammlung Nord & Nord-Ost

Am 6. Mai ab 17 Uhr findet in der Grundschule Borna die Einwohnerversammlung der Stadtteile Nord und Nord-Ost statt. Die Einwohnerinnen und Einwohner aus

- Wittgensdorf
- Röhrsdorf
- Borna-Heinersdorf
- Glösa-Draisdorf
- Furth
- Ebersdorf
- Hilbersdorf
- Sonnenberg

sind eingeladen, sich zu informieren und mit dem Oberbürgermeister, den Bürgermeistern und Akteuren der Stadtteile auszutauschen. Vertreterinnen und Vertreter der CVAG und des ASR werden ebenfalls vor Ort sein. ■

Bürgermeisterwahlen in zwei Dezernaten

Für das Dezernat 3 (Recht, Sicherheit, Umweltschutz) und das Dezernat 6 (Bau, Verkehr, Stadtplanung) wählt der Stadtrat voraussichtlich am 15. Juni neue Beigeordnete, also Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeister. Interessierte können sich für die Stellen bis zum 29. April bewerben (siehe Ausschreibungen Seite 10). ■

In seiner Sitzung am 6. April hat der Chemnitzer Stadtrat Folgendes beschlossen:

Richtlinie zu Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

Der Stadtrat Chemnitz hat eine neue Richtlinie über die Angemessenheit der Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (gemäß den Sozialgesetzbüchern II und XII) beschlossen.

Demnach werden ab dem 1. Mai 2022 zum Beispiel für einen Ein-Personenhaushalt 302,88 Euro Bruttokaltmiete (Grundmiete plus kalte Betriebskosten) anerkannt. In der bisherigen Fassung wurden 284,16 Euro als angemessen bewertet.

Das Bundessozialgericht fordert eine regelmäßige Fortschreibung des schlüssigen Konzeptes, das die Grundlage für diese Richtlinie bildet. Die Daten orientieren sich am qualifizierten Mietspiegel, den die Stadt Chemnitz ebenfalls regelmäßig überprüfen und fortschreiben lässt. Diese Herangehensweise wird von den Sozialgerichten allgemein akzeptiert.

In Bezug auf die Heizungs- und Warmwasserkosten greift aufgrund der zu erwartenden Preissteigerungen ein mehrstufiges Verfahren. In finanzieller Hinsicht erwartet die Verwaltung mit dieser Fortschreibung der Richtlinie im Jahr 2022 Mehraufwendungen in Höhe von maximal 3,2 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und der geplanten Aufwendungen für das Jahr 2022 sind die zu erwartenden

Mehrkosten vom Planansatz gedeckt.

Beschluss zum Standort Regenüberlaufbecken aufgehoben

Der Stadtrat hat den Beschluss B-017/2015 »Entscheidung über den Standort zum Regenüberlaufbecken RÜB RU 2« vom 25. März 2015 aufgehoben.

Da das Regenüberlaufbecken in der Brückenstraße nach dem Generalentwässerungsplan 2018 nicht mehr erforderlich ist, wird es nicht errichtet.

Ursprünglich hatte der Generalentwässerungsplan 2014 für Chemnitz das Regenüberlaufbecken in der Brückenstraße zur Mischwasserentlastung für notwendig erachtet. Eine Überarbeitung des Generalentwässerungsplanes in 2018 zeigte, dass die erforderliche Mischwasserentlastung am effektivsten auf dem Gelände der Zentralen Kläranlage in Heinersdorf zu erreichen ist.

Neue Entgeltordnung der Volkshochschule

In seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch hat der Stadtrat eine neue Entgeltordnung der Volkshochschule Chemnitz beschlossen. Die bisherige Fassung von 2015 wurde überarbeitet und aktualisiert. Die neue Entgeltordnung der Volkshochschule sieht eine moderate Anhebung der Entgelte vor. Ziel war es, eine hochwertige und zugleich sozialverträgliche Lehre anzubieten. Dazu bedarf es angemessener, fairer Durchschnittshonorare sowie eines auf die Erfordernisse ange-

passten Personalaufwands. Zudem trägt die neue Entgeltordnung den steigenden Kosten der Gebäudenutzung Rechnung. Mit dem Unterrichtsentsgelt steigt auch die Verwaltungsaufwandspauschale für alle Kurse und Veranstaltungen der Volkshochschule von aktuell 5 auf 7 Euro.

Wie sich die neue Entgeltordnung konkret auswirkt, zeigen folgende Beispiele: Der Preis für den »Englisch-Grundkurs A1 Modul a« steigt von 58,50 Euro um neun Prozent auf 63,50 Euro. Der Kurs »Schritt für Schritt Computer-fit« wird mit 126,60 Euro statt 120 Euro rund fünf Prozent teurer.

Die neue Fassung sieht zudem vor, dass Schwerbehinderte eine Ermäßigung von 50 Prozent erhalten. Neu ist auch, dass Inhaberinnen und Inhaber der Sächsischen Ehrenamtskarte eine Vergünstigung von 25 Prozent erhalten, wenn das Kursentgelt den Betrag von zehn Euro übersteigt.

Neuer Betriebsleiter des ASR und des ESC ab Juli 2022

Marcus Kropp wird der neue Betriebsleiter der kommunalen Eigenbetriebe Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) und Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC). Der Chemnitzer Stadtrat wählte am Mittwoch den 43-Jährigen zum Nachfolger von Dirk Behrendt, der aus privaten Gründen seinen Vertrag nicht mehr verlängert hatte. Marcus Kropp wird auch die Funktion des Geschäftsführers der mit der Leerung der gelben Tonnen be-

auftragten städtischen Tochtergesellschaft WeTraC GmbH übernehmen.

Marcus Kropp, geboren in Karl-Marx-Stadt, ist bereits seit 2005 im ASR beschäftigt und war bisher als Abteilungsleiter Technik tätig. Des Weiteren hatte der studierte Betriebswirt die Funktionen des stellvertretenden Betriebsleiters des ASR sowie des Prokuristen der WeTraC inne und hat den Eigenbetrieb interimswise in dieser Funktion geleitet.

Oberbürgermeister Sven Schulze: »Ich freue mich, dass Marcus Kropp seine langjährige Erfahrung in der kommunalen Entsorgungswirtschaft an dieser Position einbringen kann und die Geschicke der städtischen Eigenbetriebe ASR und ESC nahtlos übernehmen wird.« ■



Marcus Kropp leitet ab Juli die kommunalen Eigenbetriebe ASR und ESC. Foto: Stadt Chemnitz

www.chemnitz.de/stadtrat

Beschlüsse des Stadtrates

Konzept zur Verstärkung und Entwicklung der europäischen und internationalen Beziehungen der Stadt Chemnitz 2022-2027

Vorlage: B-052/2022
Einreicher: Oberbürgermeister

Ergänzungswahl einer Verbandsrätin für den Kommunalen Sozialverband Sachsen

Vorlage: B-044/2022
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

Unterkunfts- und Heizungskostenrichtlinie der Stadt Chemnitz nach den Sozialgesetzbüchern II und XII ab dem 01.05.2022

Vorlage: B-006/2022
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

Entgeltordnung der Volkshochschule Chemnitz

Vorlage: B-023/2022
Einreicher: OB/Amt 41

Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2022 mit Fälligkeit im Jahr 2023 für die Umsetzung von Erschließungsanlagen aus Bebauungsplänen

Vorlage: B-049/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Aufhebung des Beschlusses B-017/2015 vom 25.03.2015 – Entscheidung über den Standort zum Regenüberlaufbecken RÜB RU 2

Vorlage: B-022/2022
Einreicher: Dezernat 3/Dezernat 6/ESC

Entwicklung Kleingartenwesen 2030

Vorlage: B-087/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67

Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 284/93 der Gemarkung Stelzendorf im Industrie- und Gewerbegebiet »An der Jagdschänkenstraße«, Südwest-Quadrant

Vorlage: B-045/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66/Amt 23

Satzungsbeschluss zur Satzung der Stadt Chemnitz über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 17/08 »Altendorf Ost«

Vorlage: B-061/2022

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 43. Änderung der Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich »ehemaliges Bahnhofsareal Altendorf« im Stadtteil Altendorf

Vorlage: B-064/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Einrichtung von Parkflächen für Fahrzeuge im Rahmen der Besonderen Beförderungsleistung

Vorlage: BA-017/2022
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI

Schulische Nutzung der Schule Wielandstraße

Vorlage: BA-019/2022
Einreicher: SPD-Fraktion

Vorlage: BA-020/2022

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion

Chemnitzer Frühlingsmarkt

Die Stadt Chemnitz veranstaltet vom 7. bis 16. April (außer am 10. und 15. April) auf dem Neumarkt am Rathaus einen Frühlingsmarkt. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 17 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 15 Uhr.

Eine farbenfrohe Marktdécoration mit Osterkrone und Blumenarrangements wird die Chemnitzer und ihre Gäste auf den Frühling und die Ostertage einstimmen. An ca. zwölf Verkaufsständen gibt es unter anderem österliche Sortimente wie Blumen- und Osterdekoration sowie Pflanzen und Geschenkartikel. Kinder können auf dem Karussell Runden drehen. An den beiden Samstagen werden verschiedene Kinderaktionen angeboten. Straßenmusikanten sorgen am 16. April für Kurzweil.

Am 1. Mai von 8 bis 14 Uhr findet der Pflanz- und Blumenmarkt – mit bunten Angeboten für Garten und Balkon – auf dem Markt in Chemnitz statt. Speisen und Getränke werden ebenfalls mit angeboten. ■

Eintrag ins Goldene Buch: Heiko Schinkitz

Ehrung für langjährigen Präsidenten des Stadtsportbundes Chemnitz

Der langjährige Präsident des Stadtsportbundes Chemnitz, Heiko Schinkitz, hat sich am vergangenen Donnerstag im Beisein von Oberbürgermeister Sven Schulze im Goldenen Buch der Stadt Chemnitz verewigt.

Während des 12. Stadtsporttags wurde der 65-Jährige mit dem Eintrag überrascht. Heiko Schinkitz wird damit für sein ehrenamtliches Engagement und sein unermüdliches Wirken für die Chemnitzer Sportlandschaft geehrt. Heiko Schinkitz ist diplomierter Sportlehrer und arbeitete bis Ende des vergangenen Jahres als Trainingswissenschaftler am Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden. Der zu DDR-Zeiten aktive Leichtathlet beim SC Karl-Marx-Stadt ist seit der politischen Wende beim SG Adelsberg engagiert und prägte über Jahre hinweg im Stadtsportbund Chemnitz die Vereinslandschaft der Stadt. Er leitete die Geschicke des Stadt-



Für Heiko Schinkitz ist es das zweite Mal, dass er sich in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz einträgt. Im August 2004 wurde ihm diese Ehre bereits für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Stadtrat zuteil.

Foto: Uwe Meinhold

sportbunds Chemnitz 13 Jahre lang als Präsident, für 16 Jahre war er dessen Vizepräsident. Nun folgte die Übergabe des Staffeltabes an der Spitze des Stadtsportbundes. »Sein Engagement im Stadtsport-

bund seit 1990 ist ein Gewinn für die ganze Stadt. Heiko Schinkitz war maßgeblich am Aufbau geeigneter Strukturen beteiligt, hat die Sportförderrichtlinie der Stadt fortgeschrieben und optimiert und Trainerstellen zur Nachwuchsförderung

geschaffen. Ihm ging es dabei stets darum, den Stellenwert des Sports als wichtige gesellschaftliche Aufgabe noch weiter zu verbessern. Dafür würdigen wir ihn mit dem Eintrag«, sagte Oberbürgermeister Sven Schulze. ■

Netzwerk Wohnungsnotfallhilfe gegründet

Um Akteurinnen und Akteure in diesem Bereich noch stärker zusammenzubringen, hat sich in Chemnitz das Netzwerk Wohnungsnotfallhilfe gegründet. Das Sozialamt der Stadt Chemnitz und Träger der Wohnungsnotfallhilfe haben dazu Leitlinien erarbeitet. Die Mitglieder vertreten insbesondere die Interessen von Menschen in Wohnungsnotfällen. Ziel des Netzwerkes ist es, die Zusammenarbeit und die Vernetzung verschiedener Bereiche der Wohnungsnotfallhilfe zu erleichtern. Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit sind die Prävention von Wohnungslosigkeit, die Unterbringung von wohnungslosen Menschen sowie die (Re-)Integration Betroffener in eigenen Wohnraum. Das Netzwerk ist für weitere Teilnehmende offen. Neben Fachbereichen und Behörden können Einrichtungen, Organisationen, Vermieterinnen/Vermieter und Behörden der Stadt mitarbeiten. Unter der E-Mail-Adresse netzwerk.wohnungsnotfallhilfe@stadt-chemnitz.de können sich Interessierte melden bzw. Fragen an das Netzwerk richten. ■

ASR informiert: Vorentsorgung zu Ostern beachten

regulärer Entsorgungstag

Ostermo. 11.04.	Sa. 09.04.
Di. 12.04.	Mo. 11.04.
Mi. 13.04.	Di. 12.04.
Do. 14.04.	Mi. 13.04.
Karfreitag 15.04.	Do. 14.04.

Weitere Informationen unter: www.asr-Chemnitz.de

neuer Entsorgungstag

Moritzhof ist Anlaufstelle für ukrainische Geflüchtete

Für ukrainische Geflüchtete wurde eine Anlaufstelle des Sozialamtes im Erdgeschoss des Moritzhofs, Bahnhofstraße 53, eingerichtet. Ab sofort erhalten sie dort Hilfe bei der Antragsstellung für die ihnen zustehenden Sozialleistungen.

Es stehen Dolmetscherinnen und Dolmetscher zur Verfügung. Für besonders Bedürftige werden Lebensmittelgutscheine ausgegeben. Die Anlaufstelle hat wie folgt geöffnet:

montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8.30 bis 12 Uhr sowie montags und dienstags von 13 bis 15 Uhr. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Terminvereinbarung unter 0371 488 5590 gebeten. Bis zum 7. April sind 2004 Ukrainerinnen und Ukrainer im Einwohnermeldeamt der Stadt Chemnitz registriert, davon mehr als 1000 Frauen sowie 839 Kinder und Jugendliche. ■

Der Chemnitzer Künstler Michael Morgner feierte 80. Geburtstag



Die Stadt Chemnitz gratuliert dem Künstler Michael Morgner zu seinem 80. Geburtstag. Geboren am 6. April 1942 in Chemnitz, aufgewachsen in Einsiedel, prägten die Erfahrungen des Krieges, genauso wie die DDR seine künstlerischen Fragestellungen, die er u.a. in Zeichnung, Druckgrafik, Environment aber auch Decollage oder Mixed-Media-Technik und Skulptur eindrucksvoll verarbeitet. Stets der Region verbunden, nahm er an Schauen auf Rügen, der Toskana, den USA, Dänemark, Mexiko oder Indien teil, was den bis heute in Chemnitz/Einsiedel lebenden Künstler zu einem echten Kosmopoliten macht. Wer sich einen Überblick über das Werk Morgners verschaffen möchte, dem sei die Ausstellung »Lebenslinien« empfohlen. Sie ist ab 17. Juli 2022 in den Kunstsammlungen zu sehen.

Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/László Tóth

Vizepräsidentin stattete Chemnitzer Klinikum Besuch ab

Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt (li.) besuchte am vergangenen Freitag das Chemnitzer Klinikum. Sie hat sich in Gesprächen – hier mit der stellvertretenden Leiterin der Normalstation NO21, Karolin Thiele sowie Tobias Pietzsch, dem Leiter der Intensivstation NO38 – auch über die aktuelle Corona-Lage und deren Bewältigung informiert. Weitere Themen waren die Fachkräftesituation allgemein und in der Pflege im Speziellen, die perspektivische Versorgungssicherung in der Region und die Schwächen des heutigen Systems der Krankenhausfinanzierung.

Foto: Ralph Kunz



Das Amtsblatt im Newsletter-Abo

Jeden Freitag pünktlich im E-Mail-Postfach:

www.chemnitz.de/newsletter

Probanden für App des NUMIC-Verbundprojektes gesucht

Das Projektteam des Forschungsprojekts NUMIC sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt 60 Probandinnen und Probanden, die gegen eine Aufwandsentschädigung von 100 Euro für vier bis acht zusammenhängende Wochen eingehend die NUMIC-App nutzen. Mit der Android-basierten App können Wege durch Chemnitz aufgezeichnet, mit Anmerkungen versehen und anschließend bewertet werden. Die aus den aufgezeichneten Wegstrecken resultierenden Daten dienen anschließend als Basis für die Entwicklung von Vorschlägen zur Verbesserung der Infrastruktur. Genauere Informationen zur App sind auf numic.city zu finden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Während der intensiven Nutzungsphase sollen die Tester und Testerinnen über die NUMIC-App in der Summe mindestens 50 Wege, davon wenigstens vier Strecken pro Woche, im Chemnitzer Stadtgebiet aufzeichnen und hochladen. Die zurückgelegten Strecken müssen dabei eine Dauer von wenigstens fünf Minuten in Bewegung aufwei-



Eine Infotafel an der Adelsbergstraße/Ecke Gablener Straße markiert die Modellroute NUMICO vom Zeisigwald zum Sportforum. Neben der App ist seit einem Jahr die Modellroute als Reallabor ein wichtiger Teil der Forschung. Das Gemeinschaftsprojekt von Stadt Chemnitz und TU Chemnitz sowie weiteren Partnern soll für eine bewusste Mobilität bei den Chemnitzerinnen und Chemnitzern sorgen.

Foto: Ralph Kunz

sen und mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden. Alltägliche und auch wiederkehrende Wege eignen sich hierfür ideal. Zur Kontrolle der geleisteten Wegstrecken senden die Probandinnen und Probanden vor und nach der App-Nutzung je einen Screenshot der Wegeübersicht an das NUMIC-Forschungsteam. Jeder Screenshot darf nur einmal als Nachweis verwendet werden. Nach verifiziertem Nachweis wird die Vergütung von 100 Euro auf das Konto der Teilnehmenden überwiesen. Bei Verdacht auf Missbrauch kann die Auszahlung verweigert werden. Jede Person, die Interesse daran hat, das Chemnitzer Mobilitätsverhalten nachhaltig mitzugestalten, kann dabei einmalig als App-Proband teilnehmen. Voraussetzung ist eine ernsthafte Nutzung der Android-App, um die Zuverlässigkeit der Daten zu gewährleisten. ■

Interessierte können sich ab sofort unter dem Stichwort »Probandenvergütung« per Mail an numic@stadt-chemnitz.de wenden.

Saisonauftakt am Schauplatz Eisenbahn

Am kommenden Wochenende, 9. und 10. April, beginnt am Schauplatz Eisenbahn in Chemnitz-Hilbersdorf die Saison 2022. Bis zum 31. Oktober hat das Eisenbahnmuseum von Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Besonderer Höhepunkt am Eröffnungswochenende ist die Möglichkeit zu einer Mitfahrt auf dem Führerstand der Dampflokomotive 50 3648-8. Mit Saisonauftakt eröffnet der Schauplatz Eisenbahn seine erste Jahresausstellung. »Tore zur Welt – Bahnhöfe in Sachsen« – eine Ausstellung von Panoramafotografien zu sächsischen Bahnhofsbauten. ■

Streuobstwiesen anlegen und erhalten

Ein Vortrag in der Chemnitzer Volkshochschule erläutert die Bedeutung von Streuobstwiesen, beleuchtet den Wert von unbehandeltem Obst und vermittelt Wissenswerte zu Mahd und Obstbaumschnitt. Neben gezielten Sortenempfehlungen gibt es einen Überblick zu Fördermöglichkeiten beim Anlegen einer Streuobstwiese. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des NABU Regionalverbands Erzgebirge e. V. und der VHS Chemnitz. ■

Anmeldung:
www.vhs-chemnitz.de oder
0371 488-4343 möglich. Termin:
12.04.22, 17 bis 18.30 Uhr,
TIETZ, Kursraum 4.07, kostenfrei

Claudia Roth zu Besuch in Chemnitz

Die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien und Staatsministerin Claudia Roth: »Chemnitz hat eine wichtige Brückenfunktion nach Osteuropa.«

Am vergangenen Freitagvormittag schaute Claudia Roth, Staatsministerin beim Bundeskanzler sowie Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, zu einem Kurzbesuch im

Chemnitzer Rathaus vorbei. Sie verschaffte sich einen Überblick über die Vorbereitungen zur Europäischen Kulturhauptstadt und kam mit dem Team Chemnitz 2025 zusammen.

Im Jahr 2025 wird Chemnitz den Titel Kulturhauptstadt Europas gemeinsam mit Nova Gorica in Slowenien tragen. Kulturstaatsministerin Claudia Roth zeigte sich bei ihrem Besuch in Chemnitz begeistert über die bisherigen Fortschritte des Projekts Chemnitz 2025. Im Fokus der Kulturhauptstadt 2025 stehen vor

allem gemeinsame Werte und Demokratie – ein wichtiges politisches Statement. Damit zeigen die Chemnitzerinnen und Chemnitzer deutlich, wie sie für Demokratie kämpfen und mit Demokratiegegnern und Rechtsstaatsverächtern auch umgehen können.

»Chemnitz wird unsere deutsch-europäische Kulturhauptstadt sein, die Brücken baut, wo andere Mauern errichten wollen. Chemnitz verbindet uns in unseren Werten«, so Claudia Roth weiter, deren Weg sie nun regelmäßig nach Chemnitz führen wird. ■



Am vergangenen Freitag informierte sich Kulturstaatsministerin Claudia Roth bei einer Stippvisite in Chemnitz über die Vorbereitungen zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Oberbürgermeister Sven Schulze begrüßte sie im Rathaus.

Foto: Philipp Köhler

Kulturpolitische Sprecherin zu Gast



Ebenfalls am Freitag, den 1. April, war die kulturpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Christiane Schenderlein zu Besuch im Rathaus. Nach dem Eintrag in das Kulturhauptstadtbuch informierte sie sich bei OB Sven Schulze über den Stand der Vorbereitung für Chemnitz 2025.

Foto: Stadt Chemnitz

NEU: Newsletter der Stadt Chemnitz

Jeden Freitag pünktlich
im E-Mail-Postfach:

Amtsblatt | Kulturhauptstadt |
Jobs der Stadt Chemnitz

www.chemnitz.de/newsletter

STOLPERSTEINE

IN CHEMNITZ

Lebensweg

Der Kaufmann Siegfried Friede gehörte Anfang der 1930er-Jahre als Vorsitzender der Gemeindevertretung zu den Wortführern der Chemnitzer Juden. Er wurde in Letmathe (Westfalen) geboren. Bevor er am 1. Februar 1910 seinen Wohnsitz nach Chemnitz verlegte, hatte er in Essen gelebt. Bereits vier Wochen später eröffnete er hier in der Langen Straße 11 unter dem Namen »Crefelder Seidenhaus« ein Stoffgeschäft. Ein beeindruckender Verkaufsraum lud fortan die Chemnitzer Damenwelt ein. Am 2. September 1921 vermählte sich Friede in Barmen mit der 22 Jahre jüngeren Arzttochter Erna Ulrich. Die Eheleute bezogen zunächst eine Wohnung in der Uhlichstraße 24. Neun Monate später wurde ihr einziges Kind, Tochter Edith, in der Staatlichen Frauenklinik geboren. Bevor Friede das 25-jährige Firmenjubiläum begehen konnte, musste er erleben, was es nach der NS-Machtergreifung hieß, jüdischer Geschäftsmann in Deutschland zu sein. Auch sein Geschäft befand sich auf der Boykottliste vom 1. April 1933. Das »Crefelder Seidenhaus« gehörte außerdem zu den jüdischen Geschäften, die bereits im Herbst 1938 »arisiert« wurden. Im März 1939 bemühten sich die Eheleute um Auswanderung in die USA, jedoch ohne Erfolg. Hingegen gelang es ihnen, ihre 17-jährige Tochter im Mai 1939 mit Hilfe eines Kindertransportes nach England in Sicherheit zu bringen. Im Herbst 1939 wurden die Eheleute

	Siegfried Friede			Erna Friede, geb. Ulrich			Edith Friede	
Geboren:	07.10.1878	Geboren:	27.11.1901	Geboren:	17.05.1922	Hoffmannstraße 52, 15.10 Uhr		
Gestorben:	06.12.1940	Gestorben:	19.12.1939	Gestorben:	16.04.1940			
Pate:	David Winkler	Patin:	Simone Neubert	Paten:	Ina Dobler und Michael Stellner	Die diesjährige Stolpersteinverlegung beginnt am 17. Mai um 11.30 Uhr in der Börschstraße 1.		



Siegfried Friede war Inhaber des »Crefelder Seidenhauses«, ein Stoffgeschäft in der Langen Straße 11 (heutiger Rosenhof).
Foto: Privatarchiv Dr. J. Nitsche

gezwungen, ihre Wohnung in der Hoffmannstraße 52 aufzugeben. Die Familien Goeritz und Frank, die bei dem Untergang des Passagier-

schiffs »Simon Bolivar« am 18. November 1939 ums Leben kamen, waren zeitweilig ihre Nachbarn. Fortan mussten die Eheleute in

dem »Judenhaus« Germaniastrasse 12 leben. Am 4. September 1939 wurden sie wegen Devisenvergehen angeklagt. Am 14. De-

zember 1939 fand vor dem Landgericht das Strafverfahren statt. Siegfried Friede, der sich schon seit dem 29. März 1939 im Untersuchungsgefängnis befand, wurde zu zehn Monaten Gefängnis und erheblichen Geldstrafen verurteilt. Die Reststrafe trat er noch am selben Tage an. Erna Friede wurde zu fünfeinhalb Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe verurteilt. Gemäß § 3 eines Gnadenerlasses für die Zivilbevölkerung vom 9. September 1939 wurde das Verfahren gegen sie eingestellt. Für Erna Friede war dies der letzte Auslöser für einen folgenschweren Entschluss. Fünf Tage nach der Urteilsverkündung schied sie durch Einnahme von Schlafmitteln freiwillig aus dem Leben. Kaum wieder in Freiheit versuchte Siegfried Friede am 19. Februar 1940 noch einmal, die Genehmigung für die Auswanderung zu erhalten. Sein Antrag wurde auch diesmal abgelehnt. Als die Tochter in London vom tragischen Schicksal ihrer Mutter erfuhr, nahm sie sich fernab von der Heimat ebenfalls das Leben. Der seelisch zerrüttete Siegfried Friede folgte Frau und Tochter ein halbes Jahr später ebenso freiwillig in den Tod. ■

Lebensweg

Jenny Fleischer war die Witwe des Schuhgeschäftsinhabers Hugo Fleischer, der in den 1920er-Jahren zu den führenden Vertretern der Deutschen Demokratischen Partei in Chemnitz gehörte. Der angesehene Kaufmann hatte die Partei fast ein Jahrzehnt lang als unbesoldeter Stadtrat im Ratskollegium vertreten. Er war Inhaber eines Schuh- und Stiefelbasars, der seinen Sitz im Holzmarkt 15 hatte. Das Geschäftshaus baute er in der Folgezeit zum »Schuhhaus für Alle« aus. Am 10. Oktober 1899 hatte sich Hugo Fleischer mit der aus Niederschlesien stammenden Jenny Cohn vermählt. Bereits zehn Monate später wurde ihr einziges Kind, Tochter Ilse Margarethe, geboren. Die Familie wohnte in unmittelbarer Nachbarschaft zum Geschäft im Holzmarkt 8. Am 2. Dezember 1929 verstarb der angesehene Stadtrat an den Folgen eines Herzinfarktes. An der Trauerfeier nahmen führende Vertreter des öffentlichen Lebens teil. Bür-



Der Grabstein von Jenny und Ilse Fleischer auf dem Jüdischen Friedhof in Chemnitz.
Foto: Cornelia Siegel

germeister Walter Arlart würdigte die Verdienste des Verstorbenen und hob besonders dessen »wärmherziges Gefühl für die Kleinen und Schwachen« hervor. Jenny Fleischer war fortan Geschäftsinhaberin, ihre unverheiratete Tochter wurde Geschäftsführerin. Die Frauen gaben die bis-

herige Wohnung auf und zogen in das Geschäftshaus, das erst im Frühjahr 1928 von den Architekten Max Feistel und Dr.-Ing. Kurt Pötzsch grundlegend umgebaut worden war. Doch Jenny und Ilse Fleischer konnten nur bis zur NS-Machtergreifung das Familienerbe unbel-

	Jenny Olga Fleischer, geb. Cohn			Ilse Margarethe Fleischer	
Geboren:	09.09.1878	Geboren:	13.08.1900	Holzmarkt 15, heute Rosenhof 1a, 12 Uhr	
Gestorben:	19.11.1938	Gestorben:	19.11.1938		
Pate:	Frank Müller-Rosentritt	Patin:	Andrea Wagner	Verlegeort	

ligt fortführen. Der antisemitische »Kampfbund für den gewerblichen Mittelstand« setzte am 1. April 1933 auch ihr Geschäft auf die »Liste jüdischer Geschäfte, Rechtsanwälte und Ärzte«, die von der Bevölkerung boykottiert werden sollten. Infolgedessen ging der Umsatz dramatisch zurück. Daher bevollmächtigte Jenny Fleischer im Juni 1938 ein Maklerbüro, das zweigeschossige Geschäftshaus zu verkaufen. Die NS-Behörden bestanden auch auf einer »Arisierung« der Schuhwarenhandlung. Die Mercedes Schuhfabriken Aktiengesellschaft in Stuttgart hatte Interesse an einer »Übernahme«, doch dazu sollte es nicht mehr kommen.

Am Morgen des 19. November 1938, zehn Tage nach den furchtbaren Novemberpogromen, schiedens Jenny und Ilse Fleischer gemeinsam freiwillig aus dem Leben. Ihre leblosen Körper wurden am Mittag im Holzmarkt 15 gefunden. Als Todesursache wurde von den Behörden »Freitod durch Rauchgasvergiftung« angegeben. Ihre Urnen wurden vier Tage später in der Familiengrabstätte des Jüdischen Friedhofes im Ortsteil Altdorf beigesetzt. ■

Verlegeort

Holzmarkt 15, heute Rosenhof 1a, 12 Uhr

Lexikon der Kulturhauptstadt

B wie Ballett am Theater

Spielte das Ballett zur Zeit der Eröffnung des Opernhauses im Jahr 1909 noch eine Nebenrolle, hat es sich inzwischen zu einer eigenständigen und rundum beliebten Sparte des Theaters Chemnitz entwickelt. Der Spielplan ist gut gefüllt und reicht von Eigenproduktionen bis Ballettklassikern. In jedem Jahr ein besonderes Highlight für alle Freundinnen und Freunde des zeitgenössischen Tanzes: das internationale Tanzfestival Tanz | Moderne | Tanz.

N wie Norm

Eine Norm beschreibt meistens eine verbindliche Regel für das Zusammenleben von Menschen oder Gesellschaften. Normen bestimmen Handlungsspielräume und machen klar, was erlaubt und was verboten ist. Aber wer bestimmt diese Regeln? Was macht eine Norm aus? Was ist die Norm? Kann es überhaupt nur eine Norm geben? Diesen Fragen wurde beim zweiten öffentlichen Auftritt von »We Parapom« nachgegangen. Denn auch bei Obst und Gemüse gilt häufig eine Norm was Farbe, Größe und Geschmack angeht.

G wie Guido Seeber

Guido Seeber, 1879 in Chemnitz geboren, kann als ein echter Filmpionier bezeichnet werden. So begründete er in jungen Jahren gemeinsam mit seinem Vater Clemens die »lebendigen Photographien«, ein mobiles Kino, mit dem sie durch Sachsen zogen. Ebenso entwickelte er etliche neue Kinogeräte mit dem »Seeberophon« einen ersten Apparat, welcher Ton und Bild miteinander kombinieren konnte. Nachdem er sich später in Berlin niedergelassen hatte, avancierte er zum erfolgreichen Kameramann und Autor, darüber hinaus gilt er als der Erbauer der Babelsberger Filmstudios. Im Rahmen des Programms von »We Parapom« sind einige seiner frühen Aufnahmen über Chemnitz noch bis zum 18. April täglich von 17 bis 18 Uhr im Foyer des Museums Gunzenhauser zu sehen.

■ **Alle Informationen zum Thema Kulturhauptstadt gibt es unter:**
www.chemnitz2025.de

Grund #30

Mit dem Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025 können wir die ungewöhnlichsten Orte zu Kinosälen machen.

Weitere Bäume für We parapom gepflanzt



Foto: Ernesto Uhlmann

Was ist die Norm?

Mit dieser Frage beschäftigte sich am Wochenende der zweite öffentli-

che Auftritt des Kunst-Projektes »We Parapom« der Künstlerin Barbara Holub. Für diesen Anlass hatte die Chemnitzer Filmemacherin Beate Kunath ein Programm kuratiert, das an ungewöhnlichen Orten rund um den Falkeplatz zu sehen

war: im Museum Gunzenhauser, in der ehemaligen Kaufhalle am alten Stadttor und im Café und Bistro Smart. Auch das Fahrradkino war mit am Start und projizierte einen Film an eine Hauswand am Falkeplatz. Selbstverständlich wurden

auch Apfelbäume gepflanzt – auf dem Niklasberg am SenVital und an der Chemnitz. Begleitet wurde dies durch lokale Unterstützung wie etwa Baubürgermeister Michael Stötzer oder die Kuratorin des Museums Gunzenhauser, Anja Richter. ■

Mikroprojekt: Tanzwerkstatt

Bei einem weiteren Mikroprojekt wird es sportlicher: Die Künstlergruppe des Fraktalwerk-Projektraums lädt zur Teilnahme an der Tanzwerkstatt »Entangelments« unter der choreographischen Leitung von Libertad Esmeralda Iocco ein.

Das Projekt »Entangelments. Sprache der Engel. Gesten als Mittler zwischen den Kulturen« verbindet Kunst und Kulturen und schafft Begegnungsräume für Gesellschaft, Kunst und Religion. Die Einladung richtet sich an alle Tanzbegeisterten ab 16 Jahren. Insbesondere sind auch Interessierte eingeladen, die Gebärdensprache sprechen und verstehen – ob gehörlos oder nicht, ob mit oder ohne Tanzerfahrung. Der Workshop findet vom 2. bis 14. Mai täglich von 17 bis 20 Uhr im Garagen-Campus, Zwickauer Straße 164, statt. Am 14. Mai wird eine Abschlussperformance stattfinden. Alternativ werden aber auch andere Tageszeiten ermöglicht, bei zeitlichen Schwierigkeiten aber dennoch vorhandenem Interesse bittet die Projektgruppe um Kontaktaufnahme. Bewerbungen für die Tanzwerkstatt können ab sofort per E-Mail an tanzwerkstatt@entangelments.de geschickt werden. Darin sollte Folgendes enthalten sein: Kontaktda-



Foto: Projektraum Fraktalwerk

ten, ein Hinweis, ob die Teilnahme über den ganzen Zeitraum ermöglicht werden kann sowie ein kurzer Motivationsbrief und ein kurzer Lebenslauf. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Worum es dabei genau gehen wird und was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet, ist auch noch einmal beschrieben unter: www.entangelments.de/open-call-tanzwerkstatt-gesten-in-bewegung-bringen. ■

MITMACHEN

Die Welt der Daten - POCHEN BIENNALE 2022

In der dritten Auflage der POCHEN Biennale im Herbst 2022 dreht sich alles um die Digitalisierung und dem datengetriebenen Wandel unserer Gesellschaft.

In Kooperation mit dem Museum für Werte und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung ist eine partizipative Ausstellung geplant, an der man sich jetzt schon beteiligen kann!



Als Chemnitz am Äquator lag

Das Chemnitzer Naturkundemuseum stellt sein neues Projekt vor.

Am vergangenen Montag hat das Museum für Naturkunde Chemnitz das von der Kulturstiftung des Bundes geförderte Vorhaben »Als Chemnitz am Äquator lag: Auftakt zu einer digitalen Reise in die Urzeit« präsentiert.

Das Pilotprojekt am Museum für Naturkunde sorgt dafür, dass Besucherinnen und Besucher den Versteinerten Wald von Chemnitz auf eine neue Art in 3D erleben können. Dabei werden wissenschaftliche Informationen und Bilddaten zu den Lebewesen der Fossilagerstätte Chemnitz zusammengetragen und erste, statische 3D-Modelle entwickelt.

Eine Auswahl der fossilen Pflanzen und Tiere wird, anatomisch möglichst präzise, als bewegte Modelle animiert. Diese Modelle werden unter Nutzung innovativer Technologieansätze in eine noch zu entwickelnde virtuelle Perm-Landschaft integriert, die die Chemnitzer Region vor 291 Millionen Jahren illustriert. Die Besucherinnen und Besucher sollen sich am Bildschirm in einem 3D-Raum oder per 3D-Brille in die Zeit des Perm hineinversetzen und den äquatorialen subtropischen Urwald, den ein katastrophaler Vulkanausbruch für die Nachwelt erhielt, als lebendiges Ökosystem erkunden. Mittelfristig sollen die interaktiven Modelle und begehbaren Umgebungen in eine neue Dauerausstellung integriert werden. Für das Projekt stehen 136.700 Euro aus dem Programm »dive in« der Kulturstiftung des Bundes sowie 16.000 Euro aus dem Haushalt des Museums für Naturkunde Chemnitz zur Verfügung. Von den Geldern sol-



Projektleiter Dr. Ilja Kogan zeigt am Chemnitzer Ursaurier, wie aus dem Originalfund ein 3D-Modell gedruckt werden kann.
Foto: Museum für Naturkunde Chemnitz

len insbesondere auch lokale und regionale Kooperationspartner profitieren, die über Ausschreibungen und Aufträge am Projekt beteiligt werden können. Mit der Förderung konnte für die Realisierung des Projektes ein wissenschaftlicher Mitarbeiter gewonnen werden.

Das Projekt wird entwickelt im Rahmen von »dive in. Programm für digitale Interaktionen« der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm Neustart Kultur. Dieses Programm wurde als Reaktion auf die monatelange Schließung von

Spielstätten und Museen ins Leben gerufen und unterstützt damit bundesweit Kulturinstitutionen bei innovativen digitalen Dialog- und Austauschformaten. Diese Gelegenheit nutzt das Museum für Naturkunde Chemnitz, um einen der größten Schätze der Kulturhauptstadt 2025 – den Versteinerten Wald – mit seinen urzeitlichen Pflanzen und Tieren digital erlebbar zu machen.

Besonderheit in Chemnitz

Der Versteinerte Wald von Chemnitz ist eine weltweit einzigartige Fossilagerstätte aus der Zeit des Perms.

Durch einen Vulkanausbruch vor 291 Millionen Jahren wurde – ähnlich dem antiken Pompeji – ein ganzes Ökosystem an Ort und Stelle für die Ewigkeit konserviert. So bietet die Fossilagerstätte Chemnitz mit dem Versteinerten Wald Einblick in einen exotischen Urwald mit Nadelbäumen, Baumfarnen, Schachtelhalm und anderen Gehölzen, der unter anderem von Spinnentieren, Skorpionen, meterlangen Hundertfüßern, diversen Lurchen und echsenähnlichen, baumkletternden Ursauriern bewohnt wurde.

www.naturkundemuseum-chemnitz.de

Ostern im Versteinerten Wald

Der Versteinerte Wald im Museum für Naturkunde Chemnitz wird am 14. April von 10 bis 16 Uhr zum Versteck des Chemnitzer Ursauriers. Dann können sich Klein und Groß auf die Suche nach besonderen Ostereiern begeben. In ihnen hat sich der kleine Ursaurier, *Ascendonanus nestleri*, mit einem Hinweis zu einem Rätsel versteckt. Im gesamten Ausstellungsbereich können die Besucherinnen und Besucher auf Entdeckertour gehen und nach dem kleinen Kerl Ausschau halten. Auf allen urzeitlichen, farbenfrohen Eiern befinden sich Buchstaben, die zu einem Lösungswort zusammengesetzt werden sollen. Wer am Ende seines Besuchs alle Ostereier gefunden und das Lösungswort ermittelt hat, erhält einen Ostergruß zum Mitnehmen.

Musikschule: Unterricht für Geflüchtete

An der Städtischen Musikschule Chemnitz können Geflüchtete aus der Ukraine ab sofort kostenlosen Unterricht nehmen. Dies ist möglich durch die Unterstützung des Sächsischen Musikrats und der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen.

Geflüchtete können sich über die Internetseite der Musikschule www.musikschule-chemnitz.de, persönlich oder telefonisch unter 0371 302289 zu den Sprechzeiten der Musikschule für den Musikunterricht anmelden. Die Sprechzeiten sind montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags außerdem von 14 bis 16 Uhr. Zusätzlich bietet die Städtische Musikschule seit diesem Monat immer mittwochs von 18.15 bis 19.15 Uhr für alle geflüchteten Menschen, die einen Platz zum Musizieren suchen, im Bandprobenraum eine musikalische Chor-Band-Begegnung an. Unabhängig davon besteht für alle musikbegeisterten Menschen in Chemnitz die Möglichkeit, sich mit ihrem Instrument zu den Proben der bestehenden Musikschulensembles dazu zu gesellen.

Ostern im Botanischen Garten

Der Botanische Garten lädt am Gründonnerstag von 10 bis 18 Uhr zum Osterfest. Für die kleinen Gäste wird es unter anderem ein Ostereiersuchen sowie die Bastelmöglichkeiten geben. Da das Fest vom Förderverein des Botanischen Gartens organisiert wird, werden Eintrittspreise von drei Euro und ermäßigt zwei Euro erhoben. Ein Familienticket gibt es für zehn Euro.

Mobiles Grünes Zimmer

Temporäres Angebot für mehr Aufenthaltsqualität am Hauptbahnhof

Noch bis zum 11. April schmückt ein Mobiles Grünes Zimmer den Vorplatz des Chemnitzer Hauptbahnhofes. Durch die vertikale Begrünung und das Baumdach soll das Angebot für mehr Aufenthaltsqualität sorgen sowie den Passanten die Natur etwas näherbringen.

Die grünen Wände sind Schattenspendender, Staubfilter, Wasserspeicher sowie Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Sie sorgen für Lärmreduktion, Kühlung durch Verdunstung und erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Damit stellt das Mobile Grüne Zimmer, das im Zuge der Connecting Nature Roadshow 2022 in Chemnitz gastiert, eine lokale Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel dar.

Die Wände aus Blattschmuck-, Blüh- und Naschpflanzen zeigen die Pflanzenvielfalt. Ein Spalier mit Kletterpflanzen gibt ein intensives Raumgefühl und sorgt für Schatten. Erdbeeren und Kräuter sollen die Chemnitzerinnen, Chemnitzer und Gäste in diese ungewöhnliche naturbasierte Ruhezone locken.

Heute stellen sich außerdem nachhaltig arbeitende, naturbasierte Unternehmen vor, die beispielsweise im Naturschutz, in der Gebäudebegrünung, in der blauen und grünen Infrastruktur, im nachhaltigen Tourismus oder in der Naturtherapie tätig sind.

»Darm« zieht weiter

Skulpturale Installation auf dem Schillerplatz wurde abgebaut

Das Kunstwerk »Darm« wurde am vergangenen Montag in Einzelteile zerlegt und somit abgebaut. Das Werk der Künstlerinnen Anetta Mona Chisa und Lucia Tkáčová wurde von einer Chemnitzer Firma abgebaut und versiegelt, ehe es am Donnerstag durch ein slowakisches Transportunternehmen abgeholt wurde. Der »Darm« wird einen neuen Standort in der Stadt Bratislava finden.

Die skulpturale Installation war Teil des Public Art-Projekts »Gegenwarten – Presences«, das im Sommer

2020 in Chemnitz stattfand. Dabei wurden Werke von 20 internationalen Künstlerinnen, Künstlern und Kollektiven gezeigt, die sich in ihren ortsspezifischen Arbeiten – Interventionen und Skulpturen, Installationen und Performances – mit Chemnitz, seiner Geschichte und Gesellschaft auseinandergesetzt haben.

Für die Gegenwart – Presences soll es eine Fortsetzung geben. Das bedeutet, dass die öffentlichen Plätze temporär zu Orten künstlerischer Auseinandersetzung werden. Denn für die Künstlerinnen und Künstler nachfolgender Public Art-Projekte soll auch weiterhin ausreichend Gestaltungsraum in Chemnitz vorhanden sein. So können die Orte von Gegenwart – Presences bei der nächsten Projektausgabe neu künstlerisch interpretiert werden.

Willkommen in der Stadt der Macher – Willkommen in der Europäischen Kulturhauptstadt 2025! Bewerben Sie sich bei einem der größten Arbeitgeber der Region und entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Chemnitz Ihnen als attraktive Großstadt mit hoher Lebensqualität, reichhaltigen Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten, modernen Kitas und Schulen und viel Grün zum Erholen bietet.



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Die Stadtverwaltung Chemnitz sucht eine/einen

Verkehrs- und Tiefbauamt
Grünflächenamt

Stadtrat sind dafür wesentliche Voraussetzungen.

Dem Geschäftskreis entsprechend sind umfassende Erfahrungen in der termin- und kostengerechten Umsetzung von großen Bauprojekten sowie auf dem Gebiet der Verkehrs- und Stadtentwicklung besonders erwünscht.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, welche ein Bewerbungsschreiben, einen tabellarischen Lebenslauf mit lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Abschlusszeugnisse, Referenzen sowie Arbeitszeugnisse bzw. Beurteilungen beinhalten, richten Sie bitte bis 29. April 2022 an

⇒ **Beigeordnete/Beigeordneten für das Dezernat 3 Recht, Sicherheit und Umweltschutz**
Zum Geschäftsbereich gehören gegenwärtig:

Rechtsamt
Ordnungsamt
Bürgeramt
Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
Umweltamt
Tierpark

Beide Stellen sind zum 01.08.2022 zu besetzen. Änderungen der Geschäftsbereiche bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Gesucht wird für das jeweilige Dezernat eine einsatz- und entscheidungsstarke, verantwortungsbewusste und in hohem Maß engagierte Führungspersonlichkeit, die das Dezernat fachlich versiert, zielorientiert, bürgernah und wirtschaftlich führt und sich mit Engagement und Ideen für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Stadt Chemnitz einsetzt. Eine erfolgreiche mehrjährige berufliche Leitungstätigkeit in herausgehobener Position, hohe soziale Kompetenz, ein sicheres Auftreten und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister und dem

Für die Bewerbung zur/zum Beigeordneten des **Dezernates 3** ist ein Abschluss als Volljurist/in bzw. ein Abschluss auf Masterniveau auf dem Gebiet der Rechts- oder Verwaltungswissenschaften (Master of Law/Master of Public Administration) erforderlich. Dem Geschäftskreis entsprechend sind Fachkenntnisse auf dem Gebiet des Ordnungs-, öffentlichen Bau- und des Umweltrechts sowie Erfahrungen mit dem Aufbau und der Führung einer kunden- und serviceorientierten Verwaltung besonders erwünscht.

Für die Bewerbung zur/zum Beigeordneten des **Dezernates 6** ist ein einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium auf Masterniveau (Bauingenieurwesen, Architektur, Stadtplanung oder Verkehrswesen) Voraussetzung.

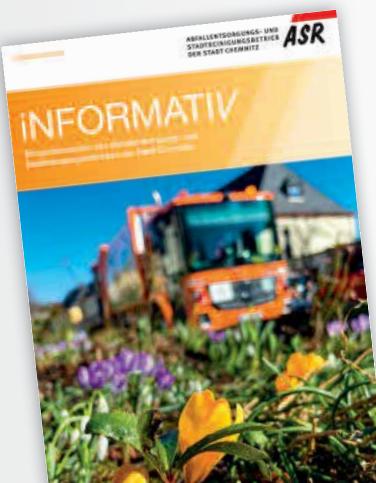
Wählbar ist, wer die Voraussetzungen für die Ernennung zur Beamtin/zum Beamten auf Zeit erfüllt und die für dieses Amt erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkunde besitzt. Es wird erwartet, dass die/der Beigeordnete ihren/seinen Wohnsitz in der Stadt Chemnitz nimmt.

Die Ernennung erfolgt als Beamtin/Beamter auf Zeit für eine Amtszeit von sieben Jahren mit der Amtsbezeichnung Bürgermeisterin/Bürgermeister. Die Besoldung richtet sich nach den geltenden Bestimmungen des Freistaates Sachsen für kommunale Wahlbeamte.

Stadt Chemnitz
Büro des Oberbürgermeisters
Herrn Sven Schulze
– persönlich –
09106 Chemnitz

Bewerbungen von Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht. Die Wahl der beiden hauptamtlichen Beigeordneten durch den Stadtrat ist für den 15. Juni 2022 in öffentlicher Sitzung vorgesehen.

Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen unter 0371 488 1908 gern zur Verfügung.



ABFALLENTSORGUNGS- UND STADTREINIGUNGSBETRIEB DER STADT CHEMNITZ

ASR

Heute in Ihrem Briefkasten!

- Komm ins Team Daseinsvorsorge
- Biokampagne: Schulwettbewerb
- Umweltpreis
- Lebensmittelrettung/Abfallvermeidung
- Gullyreinigung

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz · Blankenburgstraße 62 · Tel. 0371 4095-777 · www.ASR-Chemnitz.de

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Beschaffung einer standardisierten Notrufabfrage Software für die IRLS Chemnitz

Vergabenummer: 10/37/22/007

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag Beamer und Tafelsysteme – Digitalpakt

Vergabenummer: 10/40/22/010

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:

<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:

<http://simap.ted.europa.eu/>

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>

<http://www.eVergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371 / 488 1067, Fax: 0371 / 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz

Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur: Matthias Nowak

Redaktion:

Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel. (0371) 488-1533

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitz Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Ausdrucke der elektronischen Ausgabe sind im Neuen Rathaus, Markt 1, in der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Zimmer 120) erhältlich. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch als Newsletter abonniert werden.



Öffentliche Bekanntmachung

**Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 22/04
Wohngebiet westlich der Huttenstraße**

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität in seiner Sitzung am 22.03.2022 Folgendes beschlossen hat:

1. In der Gemarkung Hilbersdorf zwischen Huttenstraße und Edwin-Hoernle-Straße soll der Bebauungsplan Nr. 22/04 Wohngebiet westlich der Huttenstraße aufgestellt werden. Planungsziel ist die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung von bis zu 12 Einfamilienhäuser mit max. zwei Geschossen (WA nach § 4 BauNVO). Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 327 und 328/2 der Gemarkung Hilbersdorf. Die Größe des Plangebietes beträgt ca. 0,8 ha. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird

durch die Planzeichnung bestimmt.

2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

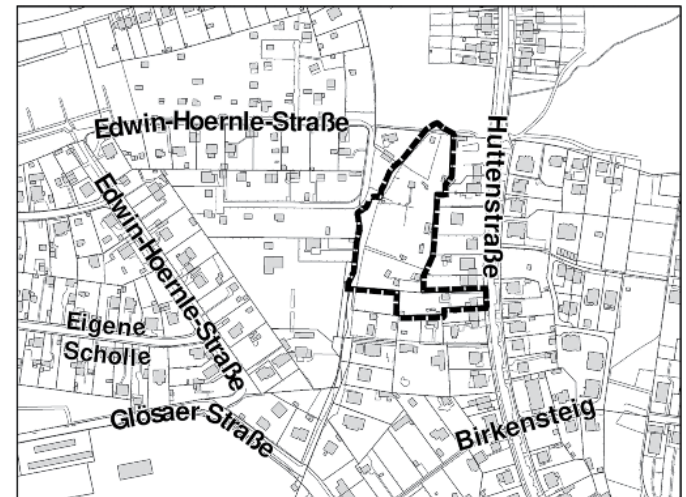
Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Abs. 1 und § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im neuen Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Friedensplatz 1 unterrichten. Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Damit der Infektionsschutz gewährleistet wird, ist vor einem persönlichen Kontakt immer eine Terminvereinbarung per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de) erforderlich.

Chemnitz, den 31.03.2022

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Bebauungsplan Nr. 22/04 Wohngebiet westlich der Huttenstraße
Gemarkung: Hilbersdorf

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Aufnahme einer Verkehrsfläche in das Bestandsverzeichnis der Stadt Chemnitz nach §§ 53 und 54 des Straßengesetzes des Freistaates Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.2019 (SächsGVBl. S. 762) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über die Straßen- und Bestandsverzeichnisse (StraBeVerzVO) vom 04.01.1995

Folgende Verkehrsfläche wird als beschränkt-öffentlicher Weg i.S. d. § 3 (1) SächsStG in das Bestandsverzeichnis der Stadt Chemnitz aufgenommen:

Az: 66.14.01/1986/2022

Beschränkt-öffentlicher Weg als „Abzweig an der Eibenberger Straße“ (mit 340 m) auf Bestandsblatt-Nr. 1986 mit der Widmungsbeschränkung „Anliegerverkehr“ auf den Flurstücken T.v. 384/10, T.v. 383a, T.v. 381 und T.v. 382/7, Gemarkung Einsiedel ab dem Einmündungsbereich der K 6115 („Eibenberger Straße“) bis zum

süd-westlichen Grenzpunkt des Flurstückes 383/5 und dessen Verbindung zum gegenüberliegenden östlich gelegenen Grenzpunkt des Flurstückes 382a, Gemarkung Einsiedel

Die Stadt Chemnitz ist für die genannte Verkehrsfläche Träger der Straßenbaulast.

Einsichtnahme/Auslegung

Das Bestandsverzeichnis und die Flurkarte liegen sechs Monate im Tiefbauamt der Stadt Chemnitz aus und können unter Beachtung der Sächsischen Corona-Schutz-

Verordnung mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Ruf-Nr. 0371 (Chemnitz)-4 88-77 41 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 (Tiefbauamt) im Zimmer A 249 eingesehen werden. Der Lauf der Frist beginnt an dem der Bekanntmachung folgenden Tag.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Eintragung in das Bestandsverzeichnis der Stadt Chemnitz kann innerhalb von sechs Monaten nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Ein

Widerspruch ist schriftlich – unter leserlicher Angabe des Absenders und dessen Anschrift, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz unter Einhaltung der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung einzulegen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet:

info@stadt-chemnitz.de-mail.de
Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG hiermit öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 04.04.2022

Sven Schulze //
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

**Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 22/03
Richterweg 10, Reichenhain**

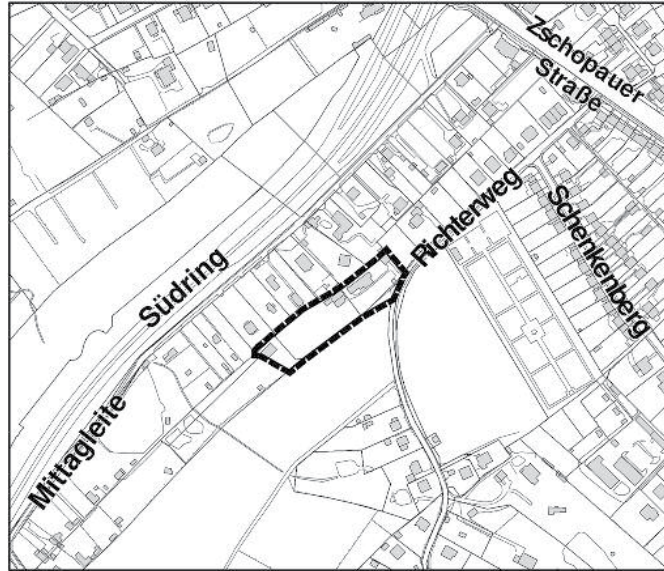
Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität in seiner Sitzung am 22.03.2022 Folgendes beschlossen hat:

1. Am Richterweg in der Gemarkung Reichenhain soll die Aufstellung einer Ergänzungssatzung Richterweg 10, Reichenhain für die Flurstücke 183, 184, 185 und 189/6 der Gemarkung Reichenhain gemäß § 34 Absatz 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB erfolgen.

In den im Zusammenhang bebauten Ortsteil zwischen Richterweg und Mittaggleite können diese einzelnen Außenbereichsflächen einbezogen werden. Es ist beabsichtigt die Fläche zu einem Wohnstandort für ca. 4 Einfamilienhäuser und 2 Mehrfamilienhäuser zu entwickeln. Die Gesamtfläche umfasst ca. 0,4 ha.

Der räumliche Geltungsbereich wird durch die Planzeichnung bestimmt.

2. Der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist ge-



Ergänzungssatzung Nr. 22/03 Richterweg 10, Reichenhain

 Geltungsbereich der Ergänzungssatzung

mäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Nrn. 1 bis 3 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeit-

punkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 31.03.2022

gez. **Börries Butenop** // Amtsleiter Stadtplanungsamt

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen

über die öffentliche Bestellung eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers vom 30. März 2022

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (Schornsteinfeger-Handwerksgesetz – SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. April 2022 wurde Herr Schornsteinfegermeister Jörg Pohl als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk 14 5 11-06 Chemnitz bestellt.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befristet und endet daher mit Ablauf des 31. März 2029.

Gleichzeitig wurde dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger Jörg Pohl die Verwaltung des Kehrbezirks 14 5 11-01 Chemnitz ab dem 1. April 2022 übertragen, da dieser Kehrbezirk unbesetzt ist und bis zur Neubestellung die Ver-

waltung durch einen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger durch die Landesdirektion angeordnet werden muss.

Auskünfte über die zugehörigen Straßen/ Grundstücke erteilt die Landesdirektion Sachsen oder sind direkt beim bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger zu erfragen. Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Jörg Pohl befindet sich in der Wolkensteiner Straße 10 in 09120 Chemnitz.

Sie erreichen Herrn Jörg Pohl:

Telefon: 0371-27 39 49 28
Fax: 0371-27 39 49 29
Mobil: 0173-36 97 43 4
E-Mail: pohl-schornsteinfeger@online.de

Chemnitz, den 30. März 2022

Landesdirektion Sachsen

gez. **Peggy Hetzner** // Sachbearbeiterin